

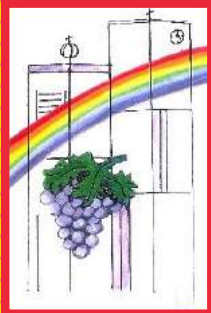
Gemeindebrief

Ev. Weinbergkirchengemeinde
Berlin-Spandau

Nr. 1/2017

Dezember 2016—Februar 2017

<http://www.weinberggemeinde.de/>



Gemeindekirchenratswahl am
Sonntag 27. November 2016



Gott spricht:

Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege einen
neuen Geist
in euch.

Ezechiel 36,26

Rückblick Erntedankfest



Liebe Leserin, lieber Leser

Nachtwächter hatten in früheren Zeiten eine lebenswichtige Aufgabe. Sie hielten in der Stadt Wache und gaben acht, dass nichts Schlimmes geschah. Und wenn ein Feuer ausbrach oder Diebe ihr Unwesen trieben oder Feinde sich näherten, dann könnte er die schlafenden Bewohner warnen.

Auch heute gibt es Menschen, die in der Nacht Wache halten: in Kliniken zum Bei-

Überhaupt ist vielen Menschen die Dunkelheit nicht geheuer, selbst wenn sie erwachsen sind. Die Nacht kann Angst machen, vor allem dann, wenn Sorgen uns quälen oder Schmerzen. Dann soll es bitte schnell wieder Tag werden, denn das Licht schenkt neue Hoffnung, die Sonne vertreibt die Schatten und alles sieht schon viel freundlicher aus. Im Tageslicht können wir die Dinge, die uns Kummer machen angehen und vielleicht auch lösen. In der Nacht sind wir unseren Gedanken und Grübeleien ausgeliefert.

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.

spiel, denn die Kranken können nachts nicht einfach sich selbst überlassen bleiben.

Doch eine Nacht kann endlos sein für den, der auf den Morgen wartet. Wer nachts schon einmal wach geblieben ist, um auf etwas oder auf jemanden aufzupassen, der weiß, wie schwer das sein kann. Manchmal will die Zeit dann gar nicht vergehen und der Morgen wird sehnlichst erwartet.

"Wenn es doch bald Morgen würde!" - Dies ist der Stoßseufzer aller Menschen, die in der Nacht wach sind und sich nach dem Licht des Tages sehnen. Und das sind nicht nur diejenigen, die nachts arbeiten müssen. Das Ende der Nacht kann auch in alter Mensch herbeisehnen, der nicht mehr gut schlafen kann oder das Kind, das einen Alptraum hatte und sich im Dunkeln fürchtet.

Auch ich kenne schlaflose Nächte und die Sehnsucht nach den ersten Lichtstrahlen. Und ich kenne das Verlangen, dass Gott mein Leben heller macht. Denn manchmal macht sich Dunkelheit breit in meinem Leben in Form von Zweifeln und Niedergeschlagenheit. Dann sehne ich mich danach, dass einer die Schatten vertreibt und mit seinem Licht die Finsternis durchbricht. Doch ich habe auch erlebt: Gott ist ganz nah, auch in der Dunkelheit. Er ist immer nur ein Gebet weit entfernt und er macht alles hell mit seinem Licht. So kann in meiner Seele ein neuer Morgen beginnen und meine Klagen und Bitten in Dank und Lob verwandeln.

Das wünsche ich auch Ihnen in dieser Adventszeit und im neuen Jahr 2017!

Ihre



- Seit über 15 Jahren auf dem Berliner Immobilienmarkt -

WIR VERMITTELN IHRE IMMOBILIE MIT WERTSCHÄTZUNG!

Unsere solventen Kunden
suchen ein Zuhause in der Natur!

Gatow | Kladow |
Weinmeisterhöhe | Pichelsdorf

Wir beraten fair, persönlich,
individuell und transparent!



L2 BERLIN
REAL ESTATE
GMBH



Ulrike Schmidt, Geschäftsführende Gesellschafterin, Weingartenweg 1, 13595 Berlin
info@L2Berlin.com, www.L2berlin.com, Mobil: +49(0) 172 323 93 04, Tel: +49(0) 30 640 81 187

RECHTSANWALT Alexander Lindenberg

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

Telefon: 030 306 99 09 - 0

Telefax: 030 306 99 09 - 99

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- u.
Kapitalmarktrecht



www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden



Einladung zur Wahl des Gemeindegemeinderates Sonntag, 27. November 2016

Vom 1.11. bis zum 16.11.2016 liegt das Wahlberechtigtenverzeichnis in den Gemeindegemeinderatsbüros zu den Sprechzeiten aus. Dort können Sie Einsicht nehmen, wenn Sie sich vergewissern wollen, ob Sie wahlberechtigt sind.

Die Wahllokale

**in der Laurentiuskirche, Heerstr. 367, 13593 Berlin und
in der Arche der Gnadenkirche Pichelsdorf, Jaczostr. 52, 13595 Berlin
werden am 27.11.2016 von 8 bis 18 Uhr geöffnet sein.**

Während der Gottesdienste ruht die Wahlhandlung.

Sie können Ihr Wahlrecht auch durch Briefwahl ausüben. Dazu ist ein Briefwahlschein nötig, den Sie spätestens bis zum **23.11.2016** in einem der Gemeindegemeinderatsbüros beantragen müssen.

Für den GKR der Weinbergkirchengemeinde stellen sich sieben Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl, die sich auf den folgenden Seiten vorstellen. Sechs werden in den GKR gewählt, d.h., Sie können auf dem Stimmzettel bis zu sechs Namen ankreuzen.

Die Auszählung der Stimmen erfolgt öffentlich.



Der Gemeindegemeinderat der Weinbergkirchengemeinde und Pfarrerin Petra Leukert wünschen allen Gemeindegemeindemitgliedern sowie den Leserinnen und Lesern des Gemeindegemeindebriefes eine frohe, besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr 2017!

Sigrid Brokate



Ich bin Jahrgang 1959, in der Gnadenkirche Pichelsdorf 1974 konfirmiert. Einige Zeit war ich in einer evangelischen Freikirche, bin aber 1981 anlässlich meiner kirchlichen Trauung in die evangelische Kirche zurückgekehrt.

In Berlin-Siemensstadt war ich kurze Zeit im Gemeindebeirat. Seit dem Umzug in die Gatower Straße gehöre ich der Weinbergkirchengemeinde, wo ich seit 1998 im Kirchenchor mitsinge.

Von Beruf bin ich Juristin in der Senatsverwaltung für Bildung. Verwaltungsaufgaben sind mir also nicht fremd und ich möchte mein Wissen und Können gerne in den Gemeindekirchenrat

einbringen. In geistlicher Hinsicht spricht mich die Grundordnung der evangelischen Kirche an, die in der Gemeindeleitung auf Zwang verzichtet und in geordneten Strukturen dem Heiligen Geist Raum lassen will.

Ich bin seit 1996 Mitglied im ökumenischen Arbeitskreis Lesben und Kirche, Regionalgruppe Berlin, und werde in diesem Zusammenhang auch beim Ökumenischen Kirchentag 2017 auf dem Markt der Möglichkeiten und im Regenbogenzentrum mitarbeiten.

Ich sehe in meinem Engagement keinen Widerspruch zu Schrift und Bekenntnis, auch will ich nicht Ehe und Familie in Frage stellen. Mir geht es darum, dass liebevolle Treue und ethisch verantwortetes Leben unter Gottes Segen auch in gleichgeschlechtlichen Beziehungen möglich und oft genug anerkennungswerte Realität sind.

Dr. Uwe Dillinger



Geboren und getauft in Hamburg und später in Bremerhaven in der Alten Kirche konfirmiert. In Charlottenburg wurden meine Frau Sabine und ich durch Superintendent George getraut (Tauspruch: **„Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen“**)

Seit über 25 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Spandau, und zwar im Bereich der Gnadenkirche. Als Anästhesist praktiziere ich seit 17 Jahren ebenfalls in Spandau.

Unsere Söhne wurden hier getauft und konfirmiert, wobei sich der Jüngere von Pfarrer Hoffmann in der Dorfkirchengemeinde Gatow wegen einer engen Freundschaft zu einem dortigen Gemeindemitglied konfirmieren ließ.

Meine Kontakte zur Gemeindearbeit haben sich in diesen Jahren insbesondere im Sport (Tischtennis) sowie in der Jugendarbeit gefestigt. Außerdem schätze ich die vielfältigen Angebote in der Gemeinde.

Ullrich Gericke



geboren 1952, Studium der Kirchenmusik in Halle/Saale. 1973 Kirchenmusiker in Kloster Lehnin, 1981 in Woltersdorf bei Erkner. 1989 Berufung zum Landesposaunenwart. Ab 2000 Dozent für Kirchenmusik im Missionshaus Malche bei Bad Freienwalde und ab 2006 auch Kirchenmusiker der St.Nikolai-Kirche Bad Freienwalde. Nach diesem erlebnisreichen Berufsweg zog mich die Liebe im vergangenen Jahr nach Staa-

ken. Wir kennen uns schon seit über 45 Jahren. Für die Liebe nie zu alt – für eine Anstellung als Kirchenmusiker kurz vor der Rente schon. Durch Frau Brümman bekam ich Kontakt zur Weinbergkirchengemeinde. So bin ich die Arbeit „nicht los“ und freue mich, im Weinberg des Herrn weiterhin mitarbeiten zu dürfen.

Dieter Petrick 79 Jahre



Dipl. Ing. verh.; 2 Kinder, 4 Enkelkinder

Ich trete zum 6. Mal als Kandidat für unseren GKR an, weil mir die ev. Kirche, insbesondere unsere Weinberggemeinde sehr am Herzen liegt. Ich glaube, Jesus Christus und seine Kirche sind eminent wichtig für Menschen unserer Zeit auch im „Weinberg“, weil sie Lebenssinn und Lebenshilfe spenden wollen.

z. Zt. wirke ich in der Gemeinde mit in der Geschäftsführung und im Bau-Ausschuss des GKR, als Wirtschaftler der Gemeinde, der sich gerne um neue Einnahmequellen kümmert, in der Leitung eines Hauskreises, im Lektorendienst, als quasi-

„Kirchwart“ zusammen mit unserem starken Helfer, Herrn Tambiev.

Mein Traum ist es, dass Gott den Menschen unserer Gemeinde wieder eine Sehnsucht nach Glauben und Kirche einpflanzt und wir Gemeindeverantwortlichen ihn dabei fröhlich und einladend unterstützen.



Ulrike Strehlow 29 Jahre

Seit etwa 24 Jahren nehme ich am Gemeindeleben von der Weinbergkirchengemeinde teil. Bereits mit 5 Jahren habe ich den Kindergottesdienst besucht, bei Frau Babette Neumann im Kinderchor mitgesungen, beim Krippenspiel mitgespielt und bin mit Diakon Lothar Döring auf Jugendfahrt gefahren.

2001 wurde ich von Pfarrer Olaf Seeger in Pichelsdorf konfirmiert. Zusammen mit Pfarrer Olaf Seeger und Diakon Michael Koesling habe ich Gottesdienste gestaltet und aktiv mitgewirkt.

14 Jahre lang habe ich in Laurentius in der Musikgruppe Lobpreis mitgesungen, die Jugendgruppe Fische besucht und die Backgruppe unterstützt.

Durch die Geburt meines Sohnes 2014 habe ich eine Pause eingelegt.

Seit einigen Jahren gehöre ich zum **Frauenfrühstücks-Team in Pichelsdorf** und setze mich jedes Jahr für das **Backen für die Suppenküche** ein.

In all den Jahren ist die Gemeinde für mich zu einer zweiten Familie geworden. Nun möchte ich mich gerne für diese Familie aktiv mit Ideen im Gemeindekirchenrat einbringen und mich für die Interessen verschiedener Altersgruppen einsetzen.

Wir haben die wahre Liebe daran erkannt, dass Christus sein Leben für uns gegeben hat. Deshalb sollen auch wir unser Leben für unsere Brüder einsetzen. 1. Johannes 3,16

Petra Wenkel



In der Weinbergkirchengemeinde bin ich seit 2005. Ich singe im Chor mit und nehme an der Handarbeitsgruppe teil.

Eine von den drei Frauen des Teams '**Frauen Frühstück für die Seele**' und '**Nachdenkliches und 'n Kaffee**', in Pichelsdorf, bin ich seit einigen Jahren.

Ich möchte das weitergeben was ich positives durch meine Kirchengemeinde, auch in früheren Gemeinden, erfahren habe. Die Kirche und die Gemeinderäume waren und sind eine Stätte der Begegnung in denen sich die Erwachsenen und die Kinder willkommen fühlen.

Ich stelle mich zur Verfügung im Gemeindekirchenrat einen Platz einzunehmen um unser Gemeindeleben lebendig und attraktiv zu mitzugestalten.

Prof. Reinhard Zöllner



"Geboren in Südafrika, bin ich in Spandau aufgewachsen und wohne mit meiner Familie nach Studium und Berufstätigkeit zuerst in Kiel und Düsseldorf und seit 1997 in Pichelsdorf.

Seit **2004 bin ich im GKR Mitglied.**

Mein besonderes Interesse gilt der Musik in der Gemeinde. Aktuell setze ich mich für die Gestaltung des **Vater-Unser-Gartens** an der Gnadenkirche ein.

Beruflich beschäftige ich mich mit der Kultur und Geschichte Asiens und bin deshalb auch an der Begegnung der christlichen mit uns fremden religiösen Traditionen interessiert.

CMH SERVICE HAUSGERÄTE KUNDENDIENST

Ihr Hausgerätekundendienst in Spandau, Berlin und Umgebung.

Wir warten und reparieren Ihre Hausgeräte kompetent und zuverlässig.

Unsere Reparaturen erfolgen bei Ihnen vor Ort.

- Kompetente Beratung für alle Fabrikate
- Verkauf von Ersatzteilen
- Schneller Service !

Telefon: 030 / 666 30 970
Funk: 0157 / 57 79 56 84
www.cmh-service.de



Thema Gemeinde- Rückblick und Ausblick

Jahresthema "Gemeinde"

In einer weiteren Veranstaltung zum Thema "Gemeinde", sollte es um die Zukunft des Evangelischen und damit auch um die Zukunft unserer Gemeinde gehen.

Vorher erreichte uns aber ein Schreiben des Kirchenkreises, der gerade dabei ist, sich als Kirchenkreis neu auszurichten und dazu um die Hilfe aller Gemeinden bat, bei der Erstellung eines gemeinsamen Profils des Kirchenkreises mitzuarbeiten.

Darum wurde das Thema am Abend des 10. Oktober etwas abgewandelt. Einige Gemeindeglieder und Pfarrerin Petra Leukert haben anhand einer Handreichung des Kirchenkreises begonnen, uns, die Weinbergkirchengemeinde, in den Blick zu nehmen und uns zunächst mit folgenden Fragen beschäftigt:

WER SIND WIR?

WAS IST UNS WICHTIG?

Zur Frage **WER SIND WIR?** gab es dann noch weitere Fragen, die wir beantworteten, diskutiert und - wie vorgesehen - bewertet haben:

Was kennzeichnet uns?

Musik: es singen und musizieren einige Chöre und Gruppen

Viele Laien in unserer Gemeinde sind spirituell und theologisch gebildet und sprachfähig

Wir haben zwei Kirchen, doch nur eine Pfarrstelle

Welche Rahmenbedingungen haben wir - technisch, strukturell, organisatorisch?

Unsere Kita ist die größte im Kirchenkreis
Unsere Kirchengebäude sind aus der Mitte des letzten Jahrhunderts

Es gibt viele verschiedene Kreise

Nicht die Pfarrerin/der Pfarrer steht im Zentrum, sondern die Gemeinde selbst
Diesen Aussagen konnten die meisten der Anwesenden zustimmen.

Bei der Frage **WAS IST UNS WICHTIG?** galt es dann, anhand von Sprüchen aus der Bibel zu entdecken, welche Werte und Haltungen wir hochhalten wollen, was uns antreibt und wofür wir "brennen", was uns leitet:

Gebet, Gemeinde als Kraftquelle, spirituelle Atmosphäre, Gemeinschaft erleben

Offenheit für andere, Niederschwelligkeit, Verständlichkeit

Wachstum der Gemeinde, Mission

persönliche Erfahrungen mit Gott

Engagement für einzelne Kirchen

Frieden, Gerechtigkeit, Bewährung der Schöpfung, Liebe üben

Dies waren die Ergebnisse nach zwei Stunden intensivem Arbeiten. Doch damit ist noch nicht alles geschafft. Wir laden darum ein zu einem weiteren

Gemeindeabend zum Thema Unsere Gemeinde

Stärken, die uns ausmachen

Schwächen, die wir haben

Chancen, die wir ergreifen können

Risiken, die die heutige Zeit bereithält

**am 5. Dezember 2016 um 19 Uhr in der
Arche der Gnadenkirche**

Entwicklungsprojekt „Brot für die Welt“

Brot
für die Welt

Liebe Leserin,
lieber Leser,

immer einer für sie da.

Und so heißt unser Projekt "Was zählt, ist der Mensch"

unser Gemeindegemeinderat hat aus der Vielzahl der "Brot für die Welt"-Projekte diesmal ein Gesundheitsprojekt in Myanmar-Ostasien ausgesucht. Jahrzehntlang war das Land in Südostasien hermetisch abgeriegelt und wurde von einer Militärjunta regiert. Uns wurde das Land näher gebracht, nachdem 2015 die Partei der Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi mit überwältigender Mehrheit gewählt worden ist. Auf ihr ruhen nun alle Hoffnungen. Doch noch immer ist die Armut groß, die Gesundheitsversorgung völlig unzureichend.

Unser Projekt wird von der methodistischen Wesley-Klinik betreut. Diese Klinik bietet Kranken eine gute medizinische Behandlung und behält dabei den Menschen im Blick. Doch noch immer leiden viele Menschen an vermeidbaren Krankheiten - insbesondere an Tuberkulose. In Myanmar gibt es keine Krankenversicherung. Aus einem Hilfsfond der Wesley-Klinik kann der Krankenhausaufenthalt der Bedürftigen finanziert werden. Auch eine mobile Klinik versorgt Menschen auf dem Lande. Alle Schwestern und Ärzte sind sehr herzlich und freundlich. Es ist

Nicht nur die medizinische Betreuung steht im Vordergrund, sondern auch die Aufklärung. Freiwillige werden zu Gesundheitshelfern/innen ausgebildet und werden an Schulen das Thema "Hygiene" unterrichten.

Unsere Spenden tragen dazu bei, dass Menschen geholfen wird. Um Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, ein kleines Beispiel zu zeigen, hier einige Zahlen:

Ein dreiwöchiger Krankenhausaufenthalt pro Person 42 €.

Eine Operation (Im Durchschnitt) 105 €
Das Monatsgehalt einer Krankenschwester 140 €.

Ja, Sie haben richtig gelesen. Unser Projekt umfasst 5500 Personen und zusammen mit anderen Gemeinden wollen wir 50 000 € hierfür sammeln.

Lesen Sie mehr über Einzelschicksale, über die Freude der dort Behandelten, eben über "was zählt, ist der Mensch". Hierzu der Link

www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/wesley

Klaus-Dieter Sachse



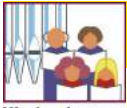
Veranstaltungen im Überblick

jeden Donnerstag	12.00 Uhr Gnadenkirche	Stundengebet zur 6. Stunde des Tages	
So. 20.11.2016	15 Uhr Laurentiuskirche	Adventsbasar	S. 13
Sa. 26.11.2016	16.00 Uhr Gnadenkirche	Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen	S.13
So. 27.11.2016	Wahllokale Laurentiuskirche Gnadenkirche	Gemeindekirchenratswahl	S. 5
So. 27.11.2016	10.45 Uhr Gnadenkirche	Kindergottesdienst	S. 22
Mo. 05.12.2016	19.00 Uhr Arche, Jaczostr. 52	Gemeindeabend zum Thema unsere Gemeinde	S. 10
Do. 08.12.2016	13.00—17.00 Uhr Laurentiuskirche	Adventsbasteln für Kinder	S. 13
Do. 15.12.2016	Laurentiuskirche	Adventsbasteln für Kinder	S. 13
Sa. 17.12.2016	10.30 Uhr Arche, Jaczostr. 52	Kekse backen für die Suppenküche	S. 15
Di. 20.12.2016	15.30 Uhr Arche Jaczostr. 52	Kekse backen für die Suppenküche	S. 15
Sa. 07.01.2017 u. Sa. 04.02.2017	10.30—14.00 Uhr Laurentiuskirche	Basteln für Kinder	S. 13
So. 26.02.2017	10.45 Uhr Gnadenkirche	Kindergottesdienst	S. 22
Sa. 11.3.2017	8.45 Uhr Arche Jaczostr. 52	Frauenfrühstück für die Seele	S. 24

MONATSSPRUCH
JANUAR 2017

Auf dein **Wort** will ich
die **Netze** auswerfen.

LUKAS 5,5



Kirchenmusik

Kirchenkonzert

**Sonnabend, den 26. November 2016,
16.00 Uhr, Gnadenkirche, Jaczostr. 52:**



Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen mit den Chören und Flötengruppen der Weinberggemeinde

Vera Mattern, Orgel

Leitung: Bettina Brümann

Kaffee und weihnachtliches Gebäck im Anschluss.

Wir bitten um Spenden für ein Projekt der Kindernothilfe e.V. in
Simbabwe



Einen kleinen Vorgeschmack auf die Adventszeit bietet Ihnen auch in diesem
Jahr, ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
mit



in dem Sie liebevoll in Handarbeit gestaltete Kleinigkeiten erwerben können.

**Sonntag, 20. November 2016 um 15 Uhr
in der Laurentiuskirche**

Es freut sich auf Sie: der Frauenkreis in der
Laurentiuskirche und Pfarrerin Petra Leukert

**Adventsbasteln für Kinder
am Donnerstag, 08. Dezember 2016
von 13 bis 17 Uhr
in der Laurentiuskirche**



**An den ersten Samstagen im Monat finden am
7. Januar 2017 und am 04. Februar 2017
von 10.30 Uhr bis 14.00 Uhr**

Basteln in der **Laurentiuskirche** mit Kindern statt.

Alle Kinder sind eingeladen und dürfen mit und ohne Eltern kommen.

Ich freue mich auf Euch!

Rukiye Pröhl Gemeindepädagogin

Bestattungen



Marianne Pehlmann	75 Jahre
Günter Hein	88 Jahre
Hans-Dieter Ulrich	83 Jahre
Hans-Dieter Schade	79 Jahre
Erwin Will	91 Jahre

Taufen



Emilya Mikalena Sylvina Tix
Jamila Nilaja Herhold
Joanna Frederike Herhold
Lucia Marie- Thérèse Herhold

Impressum:

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Ev. Weinberggemeinde,
Heerstraße 367, 13593 Berlin, Telefon 361 42 83

Redaktion: Pfrn. Petra Leukert (Redaktionsleitung , V.i.S.d.P.) Anni-
ka Fangerow, Matthias Huschke (Kinderseiten), Nils Korte, Ruth
Schrantz (Layout), und Prof. Dr. Reinhard Zöllner

Druckerei:

GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Artikel können eingesandt werden an: Pfrn. Petra Leukert,
petra.leukert@yahoo.de oder : Ruth Schrantz,
schrantz.ruth@gmail.com

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Mei-
nung der Redaktion wieder.

Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2017 ist der 20.1.2017

Mittagsgebet

Stundengebet zur sechsten Stunde des Tages
jeden Donnerstag um 12 Uhr
in der Gnadenkirche



*In der Mitte des Tages innehalten, loben, danken,
bitten, auf Gottes Wort hören.*

"Beten heißt, sein Leben zu Gott hinwenden und auf sein Wort hin, das das durch Christus an uns kam, unser Leben ihm ganz hingeben, anvertrauen, heißt uns ihm ganz ans Herz werfen, heißt mit Gott zusammenwachsen, Gottes Leben in unserem Leben spüren. Beten heißt Gott nahekomen, weil er uns nahegekommen ist."

Dietrich Bonhoeffer

Zwischen den Jahren, am Donnerstag den 29. Dezember 2016, findet das Mittagsgebet nicht statt!

Kekse backen für die Suppenküche

Bald schon ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit. Nun ist der Weihnachtsmann gar nicht mehr weit. So klingt es aus einem Lied von Ludger Edelkötter.



Auch in diesem Jahr möchten wir Menschen, die das Fest der Liebe nicht im Kreise Ihrer Familien sondern in der Suppenküche feiern, eine fröhliche Zeit bereiten und ihnen zeigen, dass sie wichtig und nicht vergessen sind.

Wir laden euch ein am **Samstag, den 17. Dezember 2016, um 10:30 Uhr** und am **Dienstag, den 20. Dezember 2016, um 15:30 Uhr**, mit uns **in der Arche**, Jaczostraße 52 zu backen, die gebackenen Plätzchen zu verzieren und zusätzlich am 20. Dezember die Weihnachtstüten zusammen mit einem christlichen Gruß zu verpacken.

Jeder ist herzlich willkommen! Wir freuen uns über jede helfende Hand, genauso wie über Teig oder fertige Kekse, die uns an den genannten Tagen in die Arche vorbeigebracht werden.

Wie im vergangenen Jahr werden unsere Weihnachtstüten vom Weihnachtsmann an Heilig Abend in der Zwölf Apostel Gemeinde in Schöneberg verteilt. Sie freuen sich schon sehr auf die Gebäcktüten.

Für eventuelle Rückfragen bitte bei Jina Bolz Tel 544 602 67 oder Ulrike Strehlow Tel 120 334 36 melden.

Gottesdienste in der Weinbergkirchengemeinde

Sonntag/ Feiertag	Datum	Laurentius kirche Heerstr. 367 9.30 Uhr *	Gnadenkirche Jaczostr. 52 10.45 Uhr *
----------------------	-------	--	---

vorletzter Sonntag Des Kirchenjahres „Volkstrauertag“	13.11.2016	Präd. Wüst	Präd. Wüst
---	------------	------------	------------

Buß und Betttag Mittwoch	16.11.2016	Nur Pichelsdorf	Lektor Sachse 17.00 Uhr
------------------------------------	------------	-----------------	-----------------------------------

Ewigkeitssonntag Mit Totengedenken	20.11.2016	Präd. Wüst	AM	Pfrn. Leukert	AM
---------------------------------------	------------	------------	----	---------------	----

1. Advent	27.11.2016	Pfrn. Leukert m. GKR Wahlen	Gem.päd. Pröhl
-----------	------------	--------------------------------	----------------

2. Advent	04.12.2016	Pfrn. Leukert	Pfrn. Leukert
-----------	------------	---------------	---------------

3. Advent	11.12.2016	Lektor Sachse	Lektor Sachse
-----------	------------	---------------	---------------

4. Advent	18.12.2016	Theologin Huschke	Theologin Huschke
-----------	------------	-------------------	-------------------

Die Gottesdienste der Weihnachtsfeiertage und zum Jahreswechsel finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite

1. So.n.Epiphantias	08.01.2017	Lektor Sachse	Lektor Sachse
---------------------	------------	---------------	---------------

2. So.n.Epiphantias	15.01.2017	Pfrn. Leukert m. Neujahrsempfang	nur Laurentius
---------------------	------------	-------------------------------------	----------------

3. So.n.Epiphantias	22.01.2017	Pfrn. Leukert	Pfrn. Leukert
---------------------	------------	---------------	---------------

4. So.n.Epiphantias	29.01.2017	Präd. Wüst	AM	Gedenken Shoah
---------------------	------------	------------	----	----------------

letzter So.n. Epiphantias	05.02.2017	Präd. Wüst	Präd. Wüst
------------------------------	------------	------------	------------

Septuagesimae	12.02.2017	Pfrn. Leukert	Pfrn. Leukert
---------------	------------	---------------	---------------

Sexagesimae	19.02.2017	Theologin Huschke	Theologin Huschke
-------------	------------	-------------------	-------------------

Estomihi	26.02.2017	Präd. Wüst	Gem.päd. Pröhl Familiengottesdienst
----------	------------	------------	---

**AM= Abendmahl
Reg.= Regional**

*** (wenn nicht anders vermerkt)
GD= Gottesdienst**

Gottesdienste in der Weinbergkirchengemeinde

Sonntag/ Feiertag	Datum	Laurentius kirche Heerstr. 367 9.30 Uhr *	Gnadenkirche Jaczostr. 52 10.45 Uhr *
----------------------	-------	--	---

Heiligabend Sonnabend	24.12.2016	15.00 Uhr Christvesper Pfrn. Leukert	15.00 Uhr Krippenspiel mit Gem.päd. Pröhl und der jungen Kantorei
		17.00 Uhr Krippenspiel m. Gem.päd. Pröhl	17.00 Uhr Christvesper Pfrn. Leukert und dem Chor

23.00 Uhr Melancthonkirche Christnacht mit Pfr. Sturm

1. Weihnachts- feiertag, Sonntag	25.12.2016	Pfr. Budde	AM	Pfr. Budde	AM
-------------------------------------	------------	------------	----	------------	----

2. Weihnachts- Feiertag, Montag	26.12.2016	Melancthonkirche mit Pfr. Sturm			
------------------------------------	------------	---------------------------------	--	--	--

Altjahresabend Sonnabend	31.12.2016	nur Gnadenkirche	Gem.päd. Pröhl 18.00 Uhr
-----------------------------	------------	------------------	-----------------------------

Neujahrstag Montag	01.01.2017	10.00 Uhr Theologin Huschke	nur Laurentiuskirche
-----------------------	------------	--------------------------------	----------------------



AM= Abendmahl
Reg.= Regional

* (wenn nicht anders vermerkt)
GD= Gottesdienst

Angebote zum Mitmachen

Angebote für Kinder

Sonntag	Familienfrühstück	Arche	10.00h	Pi	
Sonntag	Kindergottesdienst	Arche	10.45h	Pi	Kindergottesdienstteam

Angebote für Jugendliche

Sonnabend 11.00-16.00 Uhr	Konfirmanden	Blockunterricht 3.12. Exkursion nach Witten- berg, 14.1. und 14.2.2017	Pfrn. Leukert	
Freitag	Tischtennis/ Gruppengespräche	18.00-20.00h	Pi	Sieke Seimetz
	Backgruppe	Termine unter:	Lau	E-Mail: backgrup- pe_Laurentius@ outlook.de

Angebote für Senioren

Mittwoch	Frauengruppe	ab 9.30 h	Lau	Helga Klose	362 13 23
Mittwoch	Seniorentreff	30.11., 14.12., 2017: 11.1., 25.1., 1.2., 15.2., 1.3.	Pi	Petra Leukert	
Mittwoch	Senioren- frühstückskreis	ab 10.00h monatlich	Pi	Sieke Seimetz	
Donnerstag	Bleib-fit-tanz mit	10.00 h - 11.30 h	Lau	Marlis Kluge-Cwojdzinski	
Donnerstag	Bibelcafé Meydenbauerweg 2	15.00 h 29.9., 13.10., 24.11., 15.12.		Petra Leukert	

Gesprächskreise

Montag	Ökumenischer Bibelkreis	19 h. nach tel. Absprache	Pi	Horst Skoppeck	362 11 46
Mittwoch	Morgenlob u. Gebetsgemein- schaft	ab 6.00 h	Pi	Hae-Jin Bolz	544 602 67

Erklärung: Laurentiuskirche = Lau

Gnadenkirche = Pi

Angebote zum Mitmachen

Musikalische Veranstaltungen

Montag	Kinderflötengruppe	n. Absprache	Pi	Bettina Brümman	
Montag	Lobpreis	ab 19.00 h	Lau	Steffi Thiel	363 29 49
Dienstag	Seniorensingen	ab 10.00 h	Pi	Bettina Brümman	
Dienstag	Chorprobe	ab 19.45 h	Lau	Bettina Brümman	
Donnerstag	Chorprobe	ab 19.45 h	Pi	Bettina Brümman	
Freitag	Flötenquartett für Erwachsene	ab 16.45 h	Pi	Bettina Brümman	
Freitag	Kinderflötengruppe	nach Absprache	Pi	Bettina Brümman	

Weitere Angebote

Montag	Tanzgruppe	18.00—19.30 h 5.12 .2016 9.1. u 23.1. 6.2. u 20.2.	Pi	Brigitte Hartmann	313 43 91
Montag	Hauskreis	18.30 h		Klaus Forner	361 68 68
Mittwoch	Hauskreis	19.00 h		Dieter Petrick	361 59 60
Donnerstag	Männerkreis	ab 19.00 h letzter Do. im Monat	Pi	Klaus Forner	361 68 68
Donnerstag	Besuchsdienst-Gruppe	9.30 h letzter Donnerstag im Monat			
Donnerstag	Bibelstunde	ab 11.30 h	Lau	Annette Huschke	609 550 94
Sonabend	Kinderkleiderbörse	halbjährlich	Pi	Dagmar Rossow	361 23 87
Sonabend	Frauenfrühstück für Die Seele 3 x im Jahr	8.45 h 11.03.2017	Pi	Renate Strehlow	36 28 25 43
Sonntag	Büchertisch			Monika Petrick	361 59 60

Erklärung: Laurentiuskirche = Lau

Gnadenkirche = Pi

Neujahrsempfang



Herzliche Einladung zu einem festlichen Gottesdienst

zur Einführung der neugewählten und Verabschiedung der scheidenden
Ältesten mit anschließendem Neujahrsempfang am

Sonntag 15. Januar 2017

um 9.30 Uhr in der Laurentiuskirche.

In der Gnadenkirche wird kein Gottesdienst stattfinden, alle Gemeindeglieder werden
in die Laurentiuskirche eingeladen.

Bibelwoche



Bist du es?

Ökumenische Bibelwoche 2017 zu Texten aus dem Matthäusevangelium.

„Bist du es“ Oder müssen wir auf einen anderen warten?“ So fragt Johannes der
Täufer Jesus aus dem Gefängnis heraus.

Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch das Matthäusevangelium. Das neu-
geborene Kind in Bethlehem, Kämpfer für die Armen, „Gott mit uns“ - bist du es wirk-
lich? Bist du es , der heute bei mir ist?

Matthäus fragt nach Jesus, nach dem, wer er ist und wir wollen dieser Frage nach-
gehen in einer Woche mit Texten aus seinem Evangelium:

Mo. 16.1.2017	Gnadenkirche	Matthäus 2	Unter einem guten Stern
Di. 17.1. 2017	Laurentiuskirche	Matthäus 5	Überraschend glücklich
Mi. 18.1.2017	Gnadenkirche	Matthäus 11	Das Ende des Wartens
Do. 19.1.2017	Laurentiuskirche	Matthäus 14	Im Zweifel gehalten
Fr. 20.1.2017	Gnadenkirche	Matthäus 18	Großzügig beschenkt
Sa. 21.1.2017	Laurentiuskirche	Matthäus 25	Der Liebe bedürftig

Die Bibelwoche endet mit den Gottesdiensten am **22. Januar 2017 um 9.30 Uhr in
der Laurentiuskirche und um 10.45 Uhr in der Gnadenkirche.** Predigttext wird an
diesem Sonntag Matthäus 28,1-10 sein.

Herzliche Einladung

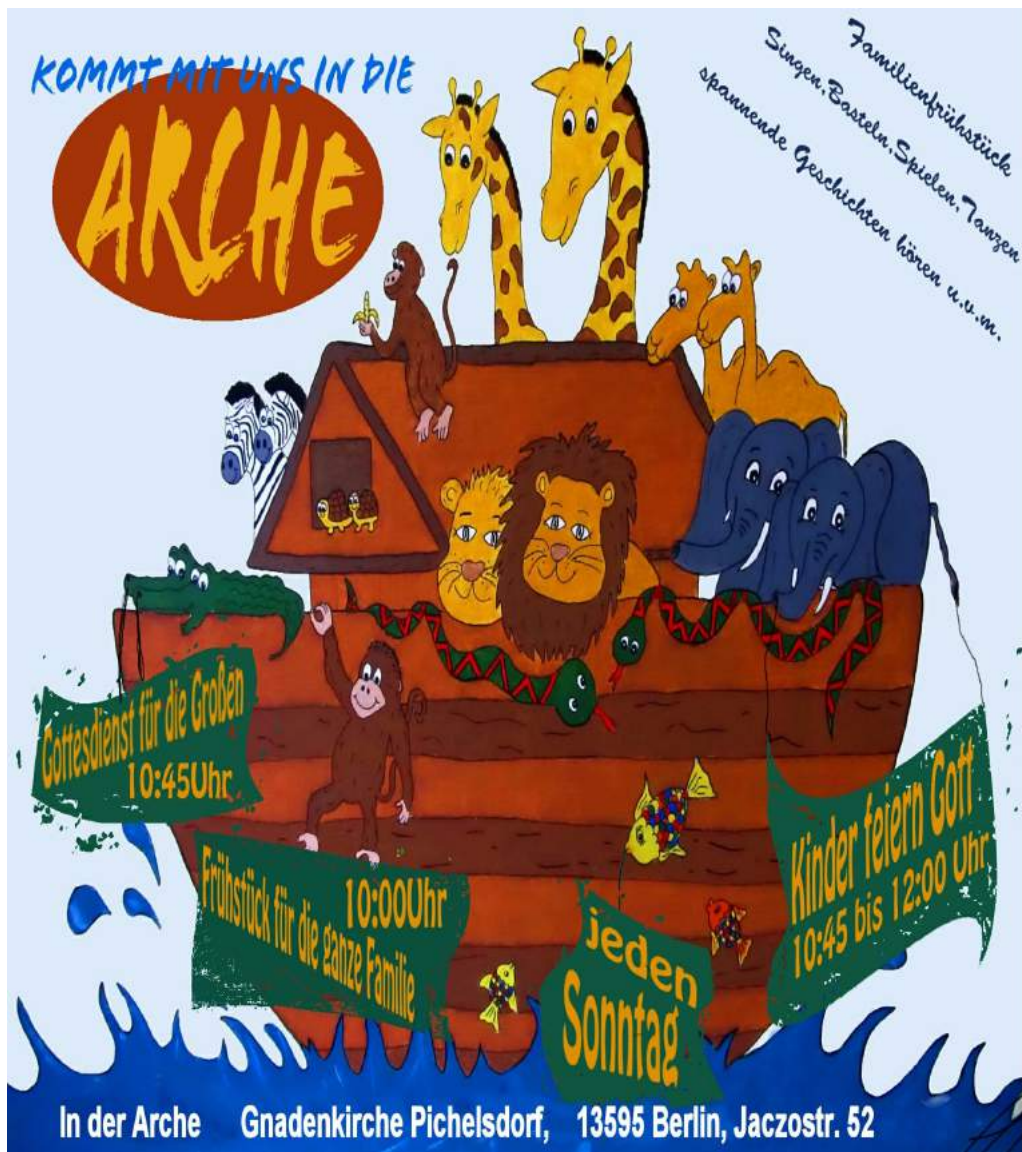
Kinderkirche

In unseren Kirchen ist nicht nur am Sonntag etwas los. Kreise und Gruppen treffen sich und auch unsere Kita-Kinder nutzen die Räume und feiern Gottesdienst. So gibt es alle zwei Wochen am Donnerstag die "Kinderkirche". Unsere Gemeindepädagogin geht mit Kita-Kindern in die Kirche, um Ihnen die Geschichten der Bibel nahezubringen, mit Ihnen zu singen und zu spielen.



Die gesamte Kita hat am 30. September ein schönes Erntedankfest gefeiert (siehe S. 2) und viele Erntegaben und zwei wunderschön geschmückte Erntewagen in die Kirche gebracht. Im Gottesdienst sind wir der Frage nachgegangen, wem wir zu danken haben, für alles, was uns am Leben hält.





Familiengottesdienst

am **1. Advent, 27. November 2016, 10:45 Uhr** Gnadenkirche Pichelsdorf
 „Das erste Lichtlein“

- Einstimmung in die lichterfrohe Adventszeit mit Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl

am **26. Februar 2017, 10:45 Uhr** Gnadenkirche Pichelsdorf
 Thema „Freunde“





David, 8 Jahre

Kinder-Interview

dau kaufen.

Was ist typisch für Erwachsene?

Fernsehen schauen.



Gehst Du gerne zur Schule und welches Fach liebst Du besonders?

Ich gehe sehr gerne in die Schule und am meisten macht mir das Lernen Spaß.

Was glaubst Du, wo wohnt Gott?

In der Welt

Welche Geschichte in der Bibel gefällt Dir am besten? Und warum?

Alle Geschichten mit und über David, weil ich so heiße.



Was machst Du am Liebsten?

Fußball spielen



Was macht Dich glücklich?

Wenn ich draußen spielen und herumtoben kann.

Was macht Dich traurig?

Wenn Kinder gehauen werden

In wen oder was würdest Du Dich gerne einen Tag lang verwandeln?

In eine Spinne. Sie kann so wunderschöne Netze weben.



Was möchtest Du gerne einmal werden?

Busfahrer

Was würdest Du gerne im Handumdrehen können?

Wie ein Profi Fußball spielen .

Was würdest Du gerne erfinden?

Ein Auto, das nie kaputt geht.

Wie sieht für Dich ein perfekter Tag aus?

Die Sonne scheint, ich kann auf dem Spielplatz spielen und Mama und Oma sitzen auf der Bank und sind dabei.

Was würdest Du machen, wenn Du ganz viel Geld hättest?

Ein Haus mit einem großen Garten in Span-

Was würdest Du Gott gerne mal fragen?

Wie er die ganze Welt erschaffen hat. Wie hat er das nur hinbekommen?

Glaubst Du, dass Gott Dich lieb hat?

Ja klar!

Danke David, dass Du Dein Spielen auf dem Spielplatz unterbrochen hast, um so geduldig alle Fragen zu beantworten.

Und schön, dass Deine

Mama und Oma, die beide in Laurentius konfirmiert wurden, so schnell und spontan für ein Treffen auf dem Spielplatz bereit waren. Deine Mama habe ich auf einer Konfirfreizeit, die ich begleiten durfte, kennengelernt. Bleibt alle behütet!



Renate Strehlow

Frauenfrühstück für die Seele



Frauenfrühstück für die Seele

Zeit haben zum Auftanken und zum Austausch

Samstag, 11. März 2017, 08.45 Uhr

Arche, Jaczstraße 52, 13595 Berlin

Thema

**„Gottes Rezept gegen Resignation und
schlaflose Nächte!“**

Referentin:

Gabriele Friedewald

Bitte anmelden:

Renate Strehlow, (030) 36282543 oder

E-Mail: FrauenfruehstueckinWeinberg@yahoo.de.

Das Frauenfrühstück endet um 12 Uhr. Kostenbeitrag 5 €

Schauen Sie doch mal vorbei, es
lohnt sich!

Birgit Günther, Petra Wenkel,
Ulrike & Renate Strehlow

„Bleib fit – tanz mit“

Tanzen hält fit. - Tanzen macht Spaß. - Tanzen macht schlau.



Einladung zu Mitmachtänzen jeden

**Donnerstag 10 – 11.30 Uhr
in der Laurentiuskirche!**



Wir sind ein kleiner Kreis, der sich am Donnerstagvormittag zu Mitmachtänzen trifft. Sehr unterschiedliche Musik aus vielen Ländern und verschiedenen Stilrichtungen begleitet unsere Schritte.

Wir tanzen oft im Kreis, manchmal auch paarweise, in einer Reihe oder auch bunt nebeneinander. Wenn unsere Füße müde sind, können wir auch im Sitzen weitertanzen. Auf jeden Fall haben wir Freude an der Bewegung.

Wir nehmen gern noch neue Tanzbegeisterte auf, damit unser kleiner Kreis ein großer wird.

Marlies Kluge-Cwojdzinski





Angebote für Trauernde im Kirchenkreis Spandau

Zeit braucht sie, die Wunde; Zeit und Zärtlichkeit, um zu heilen...
Hilde Domin

Trauercafé, Zuversichtskirche Staaken

Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin, Bus M 32, Zweiwinkelweg.
2. und 4. Mittwoch im Monat, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Für Trauernde, die sich in einem geschützten Raum mit anderen austauschen wollen.

Neue Teilnehmer*innen sind am 2. Mittwoch im Monat herzlich willkommen.

Café Regenbogen, Zuversichtskirche Staaken,

Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin, Bus M 32, Zweiwinkelweg.

1. Mittwoch im Monat, 17:30 bis 19:30 Uhr

Für Trauernde, die schon einen längeren Weg hinter sich haben.

Trauergruppe im Museumscafé St. Nikolai, Am Reformationsplatz 12, 13597 Berlin

1. Dienstag im Monat, 16.30 bis 18.30 Uhr

Für Trauernde, die das intensive Gespräch suchen. Bitte vorher anmelden!

Weihnachtlicher Nachmittag, Mittwoch, 21.12.2016 ab 17:30 Uhr, Zuversichtskirche Staaken, Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin, eine **Anmeldung** ist erforderlich

Leben und Tod begegnen sich im Märchen, Mittwoch, 22. Februar 2017 ab 17:30 Uhr, Zuversichtskirche Staaken, Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin, mit der Märchenerzählerin Renate Raber, offen für neue Besucher*innen

Kontakt: Pfarrerin Christine Pohl, Tel. 38303663, mobil 015165158967

www.spandau-evangelisch.de & www.trauer-und-leben.de



Die Ruhestätte der Firma HAFEMEISTER BESTATTUNGEN bietet Ihnen eine besondere und günstige Alternative zur anonymen, namenlosen Bestattung. Für mehr Informationen rufen Sie uns gerne an unter **030 333 40 46** oder schreiben eine Email an: **info@hafemeister-bestattungen.de**
Internet: www.hafemeister-bestattungen.de



Breite Straße 66
13 597 Berlin-Spandau
Nähe Rathaus Spandau

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

500 JAHRE REFORMATION 2017

Ein neuer Blick auf Luther



Foto: epd bild

Wie seltsam: Da hat man einen deutschen Festtag, an dem man ein halbes Jahrtausend Weltveränderung feiern kann, aber vielen ist nicht zum Feiern zumute. Noch seltsamer: Da hat man einen Mann, der auf der ganzen Welt als großer Deutscher verehrt wird, aber sein eigenes Land hat zu viel an ihm auszusetzen, um ihn wirklich zu mögen. Über den Reformator, der jahrhundertlang zu den populärsten Deutschen zählte, rümpfen viele heute die Nase.

Zu Unrecht. Denn das ablehnende Bild, das man von Martin Luther zeichnet, stimmt nicht. Nicht Fakten folgt es, sondern vorgegebenen Deutungsmustern. Die moderne Abrechnung hat in Wahrheit nicht ihn demontiert, sondern nur das falsche Bild, das man von ihm zeichnete. Entmythologisiert wurde nur der Mythos, ihn selbst verlor man aus dem Auge. Die einen hoben ihn auf den Sockel, von dem die anderen ihn stürzten. Er selbst wollte nie aufs Podest, und von Denkmälern, vor denen man die Knie beugt, hielt er ohnehin nichts. In jenem talartragenden Bronzekoloss mit der Bibel unterm Arm hätte er sich nicht wiedererkannt.

Gewiss gab es den bissigen Reformator, der in seinem Prophetenzorn keinem Streit aus dem Weg ging. Dafür brachte er die Heiterkeit in die

Religion zurück. Den Gläubigen, dem die „Freiheit eines Christenmenschen“ aufging, konnte er sich gar nicht anders vorstellen, als dass er am liebsten in die Luft gesprungen wäre. Ja, so sagte er, „es wäre kein Wunder, wenn es ihn vor Freude zerrisse“. Den Bierernst der Theologen wie die Steifheit der Kleriker hielt er für lächerlich. Sein Gott war kein zorniger, sondern ein „lachender Gott“. Und deshalb musste jeder Christ ein „fröhlicher Mensch“ sein.

Luther ist nicht von gestern. Vor fünfhundert Jahren hat er Fragen beantwortet, die wir uns heute wieder stellen müssen, ob es uns angenehm ist oder nicht. Über unsere von sich selbst besessene Gesellschaft, in der nur das Ich, seine Facebook-Likes und seine Vermögensbildung zählen, hätte er den Kopf geschüttelt. Der Reformator machte sich nichts aus sich selbst. „Ich bitte“, so mahnte er, „man möge von meinem Namen schweigen und sich nicht lutherisch, sondern Christ nennen.“ Sein letzter Satz lautete denn auch nicht: „Hoch lebe das Luthertum!“, sondern: „Wir sind Bettler.“

AUS DEM VORWORT ZU JOACHIM KÖHLER:
Luther! Biographie eines Befreiten. Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2016. www.eva-leipzig.de

Abschied Pfr. Jacobi

In diesen Tagen heißt es Abschied nehmen von Pfarrer Jens Jacobi aus der benachbarten Melanchthongemeinde. Er wird ab Mitte November in der Gemeinde Wannsee Dienst tun.



Pfarrer Jacobi ist in unserer Weinbergkirchengemeinde bekannt und auch beliebt. Nach dem Weggang von Pfarrer Pabst hatte er die Vakanz Vertretung bis zu Neuensetzung der Pfarrstelle übernommen und eine Zeitlang die Geschicke der Gemeinde mitgeleitet und auch immer wieder Gottesdienste gehalten.

Der überzeugte Lutheraner steht für hochkirchlich geprägte Gottesdienste, lebendige und gut durchdachte Predigten und eine Spiritualität, die sich vor allem auf das Gebet und gelebte geistliche Traditionen ausrichtet. Er ist engagiert in dem Netzwerk für liturgische Spiritualität **"Ökumenisches Stundengebet"** und hat in der Melanchthonkirche das **wöchentliche Abendgebet** eingeführt (jeden Mittwoch um 18 Uhr), an dem sich auch Glieder unserer Gemeinde immer wieder beteiligten. Auch seine **Wüsten- und Pilgertage** waren in unserer Gemeinde beliebt. Einen hohen Stellenwert hatte für ihn die Ökumene und der Kontakt und die Zusammenarbeit mit römisch-katholischen, russisch-orthodoxen, koptischen und freikirchlichen Christen. Die Weinbergkirchengemeinde wird den freundlichen, zugewandten, ideenreichen, diskussionsfreudigen (zuweilen streitbaren) und einfühlsamen Geistlichen in Erinnerung behalten und ihn sicher sehr vermissen.

Lieber Jens, die Weinbergkirchengemeinde wünscht Dir für Deine neue Aufgabe alles Gute und Gottes reichen Segen!

Petra Leukert

Allianzwoche



Mo	09.1.	19:30 Uhr	Evang. Freikl. Gemeinde Jagowstr. 17, 13585 Berlin
Di	10.1.	19:30 Uhr	Evang. Freikl. Gemeinde The Rock Riensbergstr. 43, 13599 Berlin
Mi	11.1.	19:30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft Radelandstr. 6, 13961 Berlin
Do	12.1.	19:30 Uhr	Freikl. Gemeinde Spandau- Wilhelmstadt Baumertweg 2, 13595 Berlin
Fr.	13.1.	19:30 Uhr	Evan. Method. Kreuzkirche Zeppelinstr. 11, 13583 Berlin
Sa	14.1.	10- 12 Uhr	Familien- Gebetsfrühstück in der Freien Evang. Immanuel Schule Spandau, Stadtrandstr. 465, 13589 Berlin
So	15.1.	16 Uhr	Josua Gemeinde Bismarkstr. 20, 13585 Berlin

Die seit 1861 veranstaltete Gebetswoche der Evangelischen Allianz verbindet Christen verschiedener Denominationen weltweit. Über 200.000 Beter kommen im Rahmen dieser Woche zusammen, um für diese Welt vor Gott im Gebet einzutreten. Allein in Berlin treffen sich in 17 Bezirken Beter aus etwa 160 Gemeinden, um die Anliegen der jeweiligen Jahre vor unseren Herrn zu bringen. Einer dieser Allianzbezirke ist Spandau. Es gibt hier Gemeinden der Landeskirche, dazu Baptisten, Methodisten, eine Freie Evangelische Gemeinde, eine Brüdergemeinde, eine Gemeinde des Mülheimer Verbands, eine Landeskirchliche Gemeinschaft, die UPCM Gemeinde, das Blaue Kreuz, die Freie Immanuel Schule des Campus Christburg, und dazu weitere Mitglieder aus den verschiedenen Gemeinden. Wir haben unterschiedliche Formen, unseren Glauben zu leben. Aber uns verbindet eine entscheidende Tatsache : Dass Jesus Christus unser Heiland und Erlöser ist, den wir in unseren Gebeten anrufen. Martin Luther hat gesagt : "Das Handwerk eines Christen ist beten!" Und genau das wollen wir in der Allianz Gebetswoche gemeinsam tun. Jeder Beter ist dazu herzlich eingeladen.

Michael Goral

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2017

Wenn ihr in ein **Haus** kommt,
so sagt als erstes:
Friede diesem Haus!

LUKAS 10,5

Gemeindeausflug

Petrus meinte es gut mit uns am **3. September**, als wir morgens zum **Gemeindeausflug** aufbrachen, und bescherte uns Sonnenschein und damit gute Laune.

Herr Sachse hatte, wie schon die Jahre zuvor, den Ausflug organisatorisch perfekt und dennoch liebevoll geplant, demnach durften wir gespannt sein.

Das erste Ziel war Altfriedland.

Dort bestaunten wir die schöne **Kirche**, in der wir auch Andacht hielten und der **Orgel** lauschen durften.



Gleich daneben liegt eine **Klosterruine**, deren **wunderschönes Gewölbe** uns begeisterte.



Weiter ging's nach **Buckow an den Schermützelsee**.

Im **"Strandhotel"** ließen wir uns ein leckeres und reichhaltiges Mittagessen schmecken. Dann brach der größte Teil unserer Gruppe zu einer **Bootsfahrt** auf. Einige gingen zum **Brecht-Weigel-Haus** oder erkundeten den malerischen Ort und den schönen **Schlosspark**.

Wohlbehalten kehrten wir abends nach Hause zurück nach einer wirklich schönen Fahrt in die Märkische Schweiz! Vielen Dank, Herr Sachse!
Petra Leukert

Fotos: Anita Ruthenberg/Scharmützelsee: Internet



Gemeindekirchenrat	Edelgard Wemmer, Vorsitzende	363 49 00
---------------------------	------------------------------	-----------

Gemeindebeirat	Werner Falk , Vorsitzender	361 61 20
-----------------------	----------------------------	-----------

Gemeindebüro	Dr. Claudia Zimmermann	
---------------------	------------------------	--

Büro Jaczostr. 52, (Pi) 13595 Bln	Büro Heerstr. 367 (Lau), 13593 Bln
Mi 10-12 Uhr u.n. Vereinbarung	Di 10-12, Do 14-16 Uhr u.n. Vereinbarung
Tel. 361 90 73 Fax: 36 43 16 93	Tel: 361 42 83 Fax: 362 25 41

E-Mail: info@weinberggemeinde.de

PfarrerIn	Pfrn. Petra Leukert petra.leukert@yahoo.de	
Heerstr. 367	Di. 10-12 Uhr u.n. Vereinb.	0176 34 78 99 94
Büro Jaczostr.52	Do 10-12 Uhr u.n. Vereinb.	

Pfarrer	Nicolas Budde budde@kirchenkreis-spandau.de	3540 4558
---------	---	-----------

Gemeindepädagogin	Ruikiye Pröhl rukpro@gmail.com	361 90 73
-------------------	--	-----------

Kirchenmusik	Bettina Brümman	361 25 32
--------------	-----------------	-----------

KiTa Heerstr. 367	Julia Pantel	39 500 600
-------------------	--------------	------------

HalbtagsKiTa Jaczostr.52 -EKG-	Gabriele Hitpass	361 25 32
-----------------------------------	------------------	-----------

Sozialarbeiter: (Seniorenhilfe und Be-	Sieke Seimetz	0151 55 62 86 84
---	---------------	------------------

Förderverein Weinberggemeinde - Vorsitz: Eckhard Pohl
Bank f. Sozialwirtschaft, Kto-Nr. : 3374400
BIC: BFSWDE33BER IBAN: DE 70 1002 0500 0003 3744 00

Dem Gemeindekirchenrat gehören an:
Pfrn. Petra Leukert , Edelgard Wemmer (Vors.), Dieter Petrick (Kirchmeister)
Sieglinde Berger, Hae-Jin Bolz, Annika Fangerow, Matthias Huschke, Nils Korte,
Ute Quast, Dagmar Rossow, Klaus-Dieter Sachse, Renate Strehlow,
Prof. Dr. Reinhard Zöllner

Kontonummer der Gemeinde:
Ev. Kirchenkreisverband Berlin Nordwest , Zweck: **Weinberggemeinde**
Bei der Berliner Bank: **Kto Nr.: 52 33 03 604**
BIC: DEUTDEB110 IBAN: DE57 1007 0848 0523 3036 04

Heinrichs Kindersepp



Hallihalo ljaaaahhhh Ihr Leute, da bin ich wieder Euer Heinrich! Ach so, wo ich denn abgeblieben bin fragt ihr euch. Na ja, auch ein Esel braucht mal Urlaub. Da bin ich ein wenig durch die Welt gereist. Leider musste ich den ganzen Weg zu Fuß gehen. So einen Esel nimmt nämlich kein Flugzeug mit.

Ich sage euch: Zu Fuß ist die Welt noch viel, viel größer als ihr denkt. ljaaaahhhh Schaut mal, so sieht der Teil der Welt aus, den die meisten von uns kennen.



Dazu musst du nur in eine Rakete steigen und so von, naja irgendwas mit 1000 km oder so, ein Foto machen. Also ich habe euch mal mit einem blauen Stift eingezeichnet wo wir leben. Der rote Kreis zeigt dir, wo die spannenden Geschichten aus der Bibel spielen. So, jetzt nimmst du einen grünen Stift, gehst damit zu Mama oder Papa und machst einen Kreis dort, wo ihr Urlaub gemacht habt. Jetzt kannst

du sehen, wie weit du von zuhause fort warst und wie nahe du bei dem Land warst, in dem Jesus gelebt hat. Und das tolle ist, wir sind trotz der weiten Wege wieder gut zuhause angekommen: das Flugzeug ist sicher seinen Weg geflogen, in den Schuhen gab es keine Löcher von den weiten Wegen und wir haben alle genug zu essen und trinken gehabt. Das find ich richtig super. Gott hat auf uns aufgepasst und uns versorgt. Deswegen sagen wir ihm ganz laut DAAAAANNKE! Tschüß bis bald Euer Heinrich IJAHH

HIER KOMMT NOCH MEIN FREUND BENJAMIN





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.

1 Wo liegt Bethlehem?

- Z) in Amerika
- N) in Palästina
- K) bei Bochum



4 Was war Joseph von Beruf?

- V) Bäcker
- X) Schreiner
- I) Zimmermann

2 In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

- T) in eine Futterkrippe
- N) in eine Wiege
- C) in ein Federbett

5 Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

- R) Ochs und Esel
- W) Nilpferd und Nashorn
- Ä) Kuh und Ziege

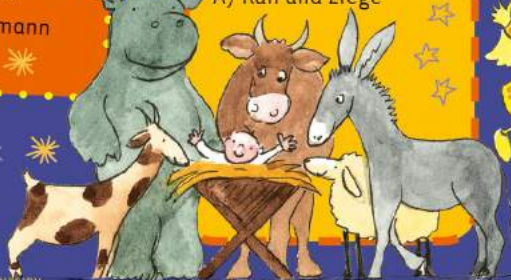
3 Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

- B) ein Wegweiser
- E) ein heller Stern
- Q) Brotkrumen auf dem Boden



6 Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

- H) Gloria!
- R) Viel Glück und viel Segen!
- O) Oh du fröhliche!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

